

when using one language to investigate the structure of another, things begin to get interesting, more a situation of continual cross-fertilisation, rather than of two things becoming one.

so, when using various concepts of geometry as a source to make three-dimensional works of art, certain adjustments have to be made to one's thought processes. the possibilities of geometry are of surfaces without thickness and volumes without substance or solidity. they are immaterial, and generally presented in a two-dimensional form, in diagrams or mostly in equations - the language of the mathematician. Effortlessly working across a range of dimensions, two, three, four and higher, the mathematician has little recourse to visual imagery as this only applies to a small percentage of higher field of interest. Some three-dimensional models do exist and often in the form of wire 'line drawings' that describe particular surfaces and intersections that are three-dimensional representations of four-dimensional forms. (a curious use of illusion) if it resides in the head.

in attempting to translate this type of information into physical objects, situations or environments any surface must have a thickness and, therefore a volume, and any closed surface must be either solid or have a wall thickness. the paradoxes that can occur through this translation can be of particular interest rather than frustration, and can often be the starting point of a piece of work. drawing in the form of two-dimensional notation is of little value, preference being given to 'drawing' directly in three dimensions.

the properties of the materials used can also have an influence on the outcome of the work, their tensile or malleable qualities and possible grain direction, their working properties, their weight to strength ratios, amounts, proportions, permanence or possible transience can all be taken in account. the question of boundary area applies to the architecture, the gallery and, where possible, the social situation within which these line. the immaterial can now be approached as the architecture carries the form, surface is implied. more importantly, the whole body is in there.

gary woodley 23-8-94

when du eine sprache gebrauchst, um die strukturen einer anderen zu untersuchen, werden die dinge interessanter. der prozess gleicht eher einer ständigen befruchtung durch kreuzung als dem einwandern zweier dinge.

when du verschiedene konzepte von geometrie als ausgangspunkt drei-dimensionaler kunstwerke benutzt, müssen gewisse anpassungen in den gedanken vorgenommen werden.

possibilities of geometry sind z.b. oberflächen ohne dicke und volumen ohne substanz oder festigkeit. sie sind immateriell und werden für gewöhnlich in zwei-dimensionalen form dargestellt, in diagrammen oder in gleichungen. der sprache der mathematiker. mathematischer modellen existieren und oft in der form von drahtmodellen, die drei-dimensionale darstellungen vier-dimensionaler formen. (ein merkwürdiger gebrauch von illusion) alles spielt sich im kopf ab.

when man solche vorstellungen von reellen objekten, situationen oder orte übertragen will, bekommt jede fläche eine notwendige dicke und daher auch ein volumen und jeder geschlossene körper muß entweder massiv sein, oder seine wände müssen eine bestimmte stärke haben. paradoxien, die durch diese übertragen entstehen, können mich stören, mich fixieren. ich sehe sie stattdessen als eine höchst nützliche information und im gegenteil, sie werden oftmals zum ausgangspunkt einer neuen arbeit.

when man zeichne, ist für mich eine zwei-dimensionale auflösung ziemlich uninteressant. ich schätze die direkte drei-dimensionale "zeichnung" wohl mehr.

die spezifischen material-eigenschaften, können auch einen einfluss auf die art und weise des werkes haben, seine mögliche dehnbarkeit oder formbarkeit, seine durch wachstum vorgegebene "formrichtung", seine spezifischen bearbeitungsmodalitäten, das verhältnis des gewichts zur belastbarkeit, die mengen, proportionen, seine haltbarkeit oder seine vergänglichkeit müssen allesamt in betracht gezogen werden.

du steckst mit beiden händen mittendrin. (auch mit den füßen, in einigen fällen)

du denkst die kanten, die flächen, den umfang, den geringsten materialbedarf (wenn du vorderworte, innerwörter, all diese bezeichnungen gibt abzuwenden, aber wenn du dieses genau bilden kannst und auf eine architektur projizierst, welches geometrisch, es darauf schnellst, findet eine völlig andere translation statt. eine andere sprache ist notwendig "umfang" bezieht sich jetzt auf die architektur, die galerie und, wo möglich, auf das soziale umfeld, in welchem diese sich befinden. das immaterielle kann nun wirklich begriffen werden, da die architektur die form trägt. fläche zur oberfläche wird noch wichtiger: dein ganzer körper mitten drinsteht

du denkst die kanten, die flächen, den umfang, den geringsten materialbedarf (wenn du vorderworte, innerwörter, all diese bezeichnungen gibt abzuwenden, aber wenn du dieses genau bilden kannst und auf eine architektur projizierst, welches geometrisch, es darauf schnellst, findet eine völlig andere translation statt. eine andere sprache ist notwendig "umfang" bezieht sich jetzt auf die architektur, die galerie und, wo möglich, auf das soziale umfeld, in welchem diese sich befinden. das immaterielle kann nun wirklich begriffen werden, da die architektur die form trägt. fläche zur oberfläche wird noch wichtiger: dein ganzer körper mitten drinsteht

gary woodley

closed curves, arbeiten von 1979 - 1994

objekte, fotos und architektonische zeichnungen

ausstellung von 24.9.94 - 27.11.94

einladung zur eröffnung
am samstag 24.9.94 von 14 - 20 uhr
am sonntag 25.9.94 von 14 - 20 uhr

jeweils um 17 uhr gespräch mit gary woodley

wir freuen uns auf ihren besuch!

wir danken der britisch council für die freundliche hilfe!
wir danken der firma coble für ihre materialspende!

vorausschau 1994
frankfurter buchmesse 5.10. - 10.10. stand 5.0 H 529/31
ort edinger 10.11. - 16.11. tel. 06031/29443
d.41 689 bergberg tel. 06031/62965
öffnungszeiten: di, mi, do, fre, son, 11-19 uhr

edition & galerie hoffmann
dokumentation konstruktiver kunst
göbelhallenmuseum (a-bahn 6) tel.06031/29443
d.41 689 bergberg tel. 06031/62965
öffnungszeiten: di, mi, do, fre, son, 11-19 uhr

hoffmann

Daniel Cherns Aus den Notizbüchern, 1931

Über den Kreis

1. Ärgern Sie sich nicht über die folgende Überlegung: Sie hat nämlich nichts Ärgerliches, wenn man nicht der Ansicht ist, über den Kreis können man im geometrischen Sinne sprechen. Denn wenn Sie den Kreis bilden und gleich lange Radien, Sie sagen so: nicht vier, sondern nur einer, so haben wir das Recht, uns gegenseitig zu fragen: aber warum? Aber nicht über sich! Art. Kreisbildung will ich sprechen, sondern über die vollkommenen Kreisbildung.

2. Der Kreis ist die vollkommenste flächige Figur. Ich werde nicht erklären, warum das so ist. Bei der Betrachtung flächiger Figuren wird dies aus sich heraus klar.

3. Es ist in der Natur so eingerichtet, je weniger die Struktur eines Gegenstandes wahrzunehmen sind, desto vollkommener ist der Gegenstand.

4. Weiter ist es in der Natur so eingerichtet, je weniger begrifflich ein Gegenstand ist, desto vollkommener ist er.

5. Vollkommener beschreibe ich mit Worten wie: das Vollkommene an Gegenständen ist der vollkommene Gegenstand. Einem vollkommenen Gegenstand kann man immer untersuchen, mit anderen Worten, an einem vollkommenen Gegenstand gibt es immer etwas, das noch nicht untersucht ist. Wäre der Gegenstand bis zu Ende untersucht, so wäre er nicht mehr vollkommen, dann vollkommen ist es, was kein Ende besitzt, d.h. unendlich ist.

6. Ein Punkt ist unendlich klein und deshalb vollkommen, zugleich aber damit unvollkommen. Der kleinste flächige Punkt ist bereits nicht mehr vollkommen.

7. Eine Gerade ist vollkommen, denn es gibt für sie keinen Rand, weshalb sie nicht nach beiden Seiten unendlich lang, weder Anfang noch Ende haben und deshalb unvollständig sein sollte. Man kann je jedoch Gewalt an und begrenzt sie an beiden Seiten, so macht sie sie flächig, zugleich aber auch unvollkommen.

Wenn du das glaubst, dann denke weiter

10. Juli (1931)

8. Eine Gerade, die in einen Punkt gebrochen wird, bildet einen Winkel. Eine Gerade, die gleichzeitig in all ihren Punkten gebrochen wird, nennt man eine Kurve. Eine Kurve muß nicht unbedingt unendlich groß sein. Sie kann so sein, daß wir sie mit dem bloßen Blick erfassen können, zugleich aber beliebig unendlich und unendlich klein sprechen von der geschlossenen Kurve, in der Anfang und Ende verbunden liegen. Und die gleichmäßigste, unendlichere, unendlichere und ideale Kurve ist der Kreis.

17. Juli (1931)

Übersetzung Peter Urban

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

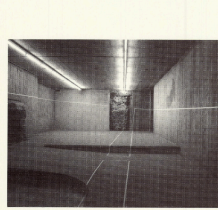
Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

Der Kreis ist die unvollkommenste aller Kurven.

gary woodley
1923 born in london
1950-72 backhills college of art and design
1972-76 canberwell school of art and crafts
1977-78 chelsea school of art
1978-79 junior fellow in fine art, south glimsington institute of higher education, cardiff

einzelausstellungen:
1981 sally east gallery, london
1981 amano gallery, osaka, japan
1985 'impingement no 4', exhibiting space, london
1987 'impingements: architectural drawing on 2 sites', actualities, london
1988 'impingement no 9', riverside studios, london
1988 'impingement no 13', galéria nigdendikar, grenchen
1988 'impingement no 15', de fabrik, einhoven, nl
1989 'impingement no 19', galéria diorvay, rotterdam.
1990 'artist of the day', flavens coak, london
1990 'impingement no 22', coin gallery, northwich, gb
1990 'impingement no 24', galéria iudya rekov, czech, f.
1990 'impingement no 25', coin gallery, northwich, gb
1990 'impingement no 26' for daniel cherns, galéria hoffmann, kulturprets, wilmshurst
works from 15 years, galéria hoffmann, friburg, gruppenausstellungen:
1977 'variations on grids', sally east gallery, london
1978 'new contemporary', iis, london
1978 'heredities award', commonwealth institute, london
1979 'an exhibition in two parts', welch arts council.
1979 'sally east gallery', london (with george merick)
1979 'art gallery, cardiff (with charlotte baker)
1979 'kumar show 3', coperative gallery, london
1981 '56 group wales - 25 years', national museum of wales, cardiff, national library of wales, aberystwyth, modern gallery, hllanddudno
1981 'the house construction show', house gallery, london
1981 'colours art trust exhibit', waterloo gallery, london
1982 'works from a east gallery', sally east gallery, leeds
1983 'new heritag', art gallery, cardiff
1983 'opening show 7', studio-odd, hirshomura, japan
1984 'julia wilkins galéria, lewinstown, nz (with harrman de vries and jiri valach)
1985 'drawing show' exhibiting space, london
1985 chelsea school of art, london (with paul egypt)
1985 'concourse gallery', london
1985 'with david connon and mark kirby'
1986 'boundaries', exhibiting space, london
1986 'the corner', galéria hoffmann, friburg
1986 '25 systematic constructivist drawings', union of york
1987 'cutting memory', cartesian light hall, breaford
1988 'the corner' kunstverein ingolstadt
1989 're-view', small market arts centre, london
1989 'kunstroom buchberg', schloss buchberg, austria
1989 'tape-lich-nerf' the wicca tower, vi slingsin, nl
1990 'mathematics: an modern art', northampton
1990 'dimensions', curves gallery, london
1990 'konkre zamen', kunsthaus nürnberg
1990 'mathematics', galéria hoffmann, friburg
1991 'imaginary installations', coin gallery, northwich
1991 'drawing exhibition', daniel cherns, london
1991 'the solid', coin gallery, northwich, gb
1992 'anish kapur invita gary woodley', fore per porte contemporanea, scin archeologico, verona
1992 'rose & kumar', galéria medium, bratislava, sk
1992 'drawing exhibition', galéria, london

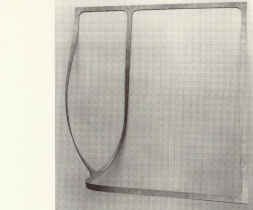
awards: welsh arts council award
edwin oustin abbey memorial scholarship



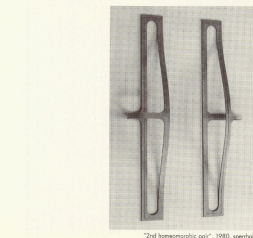
impingement no. 23, detail, 1990, wood



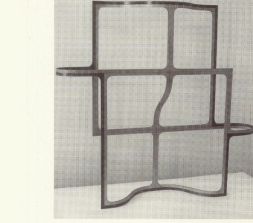
'new corner', 1981, wood



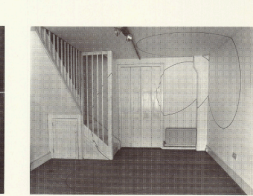
'one hand tripod', 1979, wood



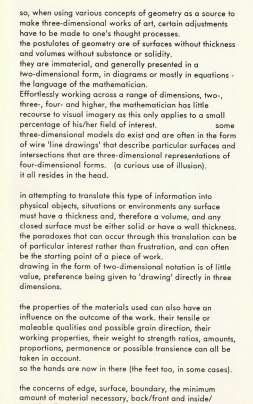
'the black hemisphere part', 1985, wood



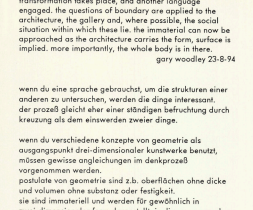
'new corner', 1981, wood



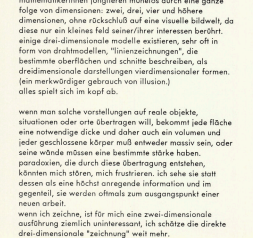
impingement no. 7, 'new corner', detail, 1980, wood



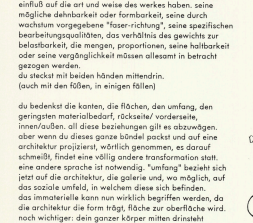
impingement no. 1, 'passing show', 1985, wood



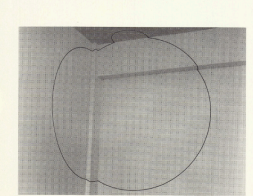
impingement no. 26, 'one closed curve' for daniel cherns, 1994, whiteboard



impingement no. 23, detail, 1990, wood



impingement no. 7, 'new corner', detail, 1980, wood



impingement no. 26, 'one closed curve' for daniel cherns, 1994, whiteboard